

Die dritte Strophe von „Macht hoch die Tür“ (GL 218) ist auf ganz besondere Weise wertvoll. Dort heißt es:

***„O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!***

***Wohl allen Herzen insgesamt,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freudensonn‘,
bringt mit sich lauter Freud‘ und Wonn‘. Gelobet sei mein
Gott,***

mein Tröster früh und spat.“

**In der heiligen Kommunion zieht Christus bei uns ein,
leibhaft und sinnlich erfahrbar.**

**Er, der König der Könige, nimmt in uns, ganz dicht an
unserem Herzen Wohnstatt.**

Welche Freude! Welche Wonne!

**Ihn, dessen Ankunft und Wiederkunft wir so sehnsüchtig
er- warten,**

**ihn dürfen wir jetzt schon empfangen und willkommen
heißen. Unsere Traurigkeiten, unsere Unzulänglichkeiten,
alles, worunter wir so oft zu leiden haben,
unsere Sündhaftigkeit und Schwachheit,
alles, was in uns nach Erlösung verlangt,
möchte er heilen.**

Welch ein Trost!

Wir haben Christus, den König, bei uns, in uns, mit uns!

(Andreas Weiß, Pfr. in Bruck)